

Evangelische Schulseelsorge

Veranstaltungen und Termine
2017 / 2018



Qualifikations- und
Fortbildungsangebote
für evangelische
Religionslehrer/innen
in Baden und Württemberg

Inhaltsverzeichnis

Seite	2	Inhaltsverzeichnis
Seite	3	Vorwort
Seite	4	Krise und Notfall in der Schule
Seite	5	Trauer und Tod in der Schule
Seite	5	Schulseelsorge-Recht
Seite	6	Grundkurs Kurzgespräch
Seite	7	Raum des Vertrauens öffnen – Gesprächsführung in der Schulseelsorge
Seite	8	Seelsorge im Kontext der Schule
Seite	9	Dem Glauben Gestalt geben – liturgisches Handeln im Schulgottesdienst und in Ritualen des Religionsunterrichtes
Seite	10	Jahreskurs „Für die Seele sorgen“ Qualifizierung für die Beauftragung in Evangelischer Schulseelsorge
Seite	14	Der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag
Seite	15	Ökumenischer Supervisionstag
Seite	16	„Was uns stärkt“ Resilienz – Das Geheimnis der psychischen Widerstandsfähigkeit
Seite	17	Homosexualität – (k)ein Thema in Schule und Seelsorge!?
Seite	18	Aufbaukurs Kurzgespräch
Seite	19	Fachtag Schulseelsorge/Schulpastoral Berufsschule Von der Herausforderung erwachsen zu werden

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr

Zum sechsten Mal seit dem Schuljahr 2012/13 bieten die Evangelischen Landeskirchen von Baden und Württemberg ein gemeinsames Qualifizierungsangebot für Schulseelsorge an. Die vom Religionspädagogischen Institut Karlsruhe und dem Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart verantworteten Angebote können deshalb wechselseitig von Evangelischen Religionslehrkräften beider Landeskirchen wahrgenommen werden.

Evangelische Schulseelsorge ist ein offenes Angebot an alle im Schulleben beteiligten Personen, also Schüler/innen, Lehrkräfte, andere Mitarbeitende und Eltern. Sie geschieht in der Grundüberzeugung des christlichen Glaubens und gibt über den Schulalltag hinaus Hilfestellungen in den vielfältigen Herausforderungen des Lebens. Damit ist sie ein wichtiger Beitrag einer menschenfreundlichen Schulkultur.

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr für individuelle Fragen und Probleme und ist offen für die Beratung und Begleitung der Schule als Ganzes, sie ist Hilfe zur Lebensbewältigung und Orientierung sowie zur Krisenintervention in Einzelgesprächen, gemeinsamen Feiern und der Vernetzung mit Hilfsangeboten außerhalb der Schule.

Die Qualifikationsangebote der Evangelischen Schulseelsorge richten sich insbesondere an Evangelische Religionslehrkräfte und unterstützen eine kompetente Wahrnehmung der verschiedenen Aufgaben. Eine ausdrückliche kirchliche Beauftragung zur Schulseelsorge setzt die Teilnahme am Jahreskurs oder die Belegung bestimmter Einzelkurse voraus. Die näheren Bestimmungen regeln die verantwortlichen Kirchenleitungen.

Wir wünschen den Fortbildungsangeboten eine rege Teilnahme und erhoffen uns, dass auch durch das qualifizierte Angebot für Schulseelsorge die Bereitschaft der Kirchen zu ihrer Mitverantwortung für das Schulwesen in Baden-Württemberg deutlich wird.

Wir danken deshalb ausdrücklich allen Lehrkräften für Ihr Interesse an den Angeboten und ihr Engagement im Bereich Evangelischer Schulseelsorge.

Stefan Hermann
Direktor des ptz Stuttgart

Dr. Uwe Hauser
Direktor des RPI Karlsruhe

Krise und Notfall in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Schmerzlich erleben Schüler/innen und Lehrer/innen, dass auch der Lebensraum Schule immer wieder bedroht ist von Krisen. Das reicht von psychischen Belastungen durch private Probleme über erlebte Suizidalität bis hin zum tragischen Verlust von Mitschülern/innen oder Kollegen/innen. Eine aktive und einfühlsame Begleitung der uns anvertrauten Schüler/innen sowie der eigenen Kollegen/innen ist hilfreich und Notwendend.

Die Verwaltungsvorschrift des Kultus-, Innen- und Umweltministeriums zu Verhalten an Schulen bei Gewaltvorfällen und Schadensereignissen in der überarbeiteten Fassung von 2012 nimmt dieses Anliegen aktiver Krisenbewältigung auf. In jeder Schule wurde ein schulinternes Krisenteam eingerichtet, das für präventive, akute und nachbereitende Krisenbewältigung Verantwortung übernimmt. Der Krisenplan und die Arbeit des Krisenteams werden vorgestellt und in einem Szenario beispielhaft umgesetzt.

Die angebotene Fachtagung hat das Ziel, die Teilnehmenden für die Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams gut zu qualifizieren, die persönliche Handlungsbreite für den Umgang mit Krisen zu erweitern und dazu zu befähigen, Anregungen an die Kollegien weiterzugeben.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten und Schulstufen, insbesondere Mitglieder von Krisenteams und Lehrkräfte, die eine Schulseelsorge-Ausbildung machen

Teilnehmende: 14 Personen

Leitung: Pfarrer Markus Schwab, Leitender Notfallseelsorger, Personenzentrierter Berater

Termin 1/2018: Mi. 07.02.2018, 14:30 Uhr – Fr. 09.02.2018, 13:00 Uhr

Tagungsort: Christkönigshaus, Paracelsusstraße 89, 70599 Stuttgart

Termin 2/2018: Mi. 04.07.2018, 14:30 Uhr – Fr. 06.07.2018, 13:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Termin 3/2018: Mi. 24.10.2018, 14:30 Uhr – Fr. 26.10.2018, 13:00 Uhr

Tagungsort: Christkönigshaus, Paracelsusstraße 89, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Trauer und Tod in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden und Württemberg angerechnet

Wenn der Tod in die Schule einzieht, erleben die Betroffenen und das ganze System eine Krise. Ziel der Fortbildung ist es, in solch einer Situation unterstützend da sein zu können, ohne die eigenen Grenzen aus den Augen zu verlieren. In dem Kurs wechseln sich praktische Anregungen, theoretische Impulse, selbsterfahrungsbezogene Reflexion und Austausch sowie Arbeit an eigenen Fragen und Fällen der Gruppe ab.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor
Ursula Wörner, Religionspädagogin, Schulseelsorgerin

Termin: Mi. 21.03.2018, 9:30 Uhr – Fr. 23.03.2018, 18:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Schulseelsorge-Recht

Die Teilnehmenden lernen die rechtlichen Grundlagen der Schulseelsorge (Beauftragung, Beichtgeheimnis, Zeugnisverweigerungsrecht, Seelsorgegeheimnisgesetz) kennen und wenden diese auf Fallbeispiele an.

Zielgruppe: Alle, die für eine Beauftragung das Modul „Schulseelsorge-Recht“ brauchen

Teilnehmende: 16 Personen

Leitung: Prof. Dr. Uwe Kai Jacobs, Kirchenoberrechtsdirektor
Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Karlsruhe

Termin 1: Do. 17.05.2018, 10:30 Uhr – 15:30 Uhr

Termin 2: Do. 18.10.2018, 10:30 Uhr – 15:30 Uhr

Tagungsort: EOK Karlsruhe, Hermann-Maas-Saal

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Karlsruhe
bis 03.05.2018 bzw. bis 04.10.2018.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Grundkurs Kurzgespräch

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Das Kurzgespräch befähigt dazu, Gesprächsanliegen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen Tür und Angel anzunehmen und sie darin zu unterstützen, wieder mehr Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

Im Kurzgespräch wird vor allem auf die Möglichkeiten eines Menschen, seine Hoffnungen und Ressourcen geschaut. Zugang wird über die Sprache der Gesprächspartner/in gefunden.

Zielgruppe: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten

Teilnehmende: 10 – 15 Personen

Leitung: Christine Boldt, Trainerin für das Kurzgespräch der AgK,
Lehrerin und Logotherapeutin
Karl Menger, Trainer für das Kurzgespräch der AgK,
Pfarrer und Supervisor (DGfP)

Termin Teil 1: Mo. 15.01.2018, 10:00 Uhr – Mi. 17.01.2018, 12:30 Uhr

Termin Teil 2: Mo. 12.03.2018, 10:00 Uhr – Mi. 14.03.2018, 12:30 Uhr

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25
77704 Oberkirch, Telefon: +49 (0)7802/9285-0
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
Internet: www.schoenstatt-oberkirch.de

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Karlsruhe bis 15.11.2017.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Raum des Vertrauens öffnen – Gesprächsführung in der Schulseelsorge

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Schulseelsorge lebt davon, dass es Schulseelsorgern/innen gelingt, Räume des Vertrauens zu öffnen, in denen sich Schüler/innen wirklich angenommen erfahren. Als Schulseelsorger/in merken wir in verschiedenen Situationen, dass das gar nicht so einfach ist.

Der dreiteilige Kurs bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, eine annehmende seelsorgliche Grundhaltung und Gesprächsführung auf dem Niveau heutiger kommunikationswissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln. Hierbei werden ganz praktisch geeignete Kommunikationswerkzeuge aus der Kommunikationspsychologischen Schule Schulz von Thuns erarbeitet, eingeübt und auf konkrete Seelsorgesituationen angewandt. Die Teilnehmenden können sich einen „Werkzeugkoffer Kommunikation“ zusammenstellen. Inputs, Übungen, Besprechungen des mitgebrachten Materials und (selbst-)erfahrungsbezogene Reflexionen in der Gruppe wechseln sich ab.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen
Der Kurs eignet sich auch für Personen, die noch kein seelsorgliches Praxisfeld haben und zu einem späteren Zeitpunkt einen Jahreskurs zur Qualifikation in Schulseelsorge besuchen wollen, sowie für Personen, die schon erworbene Gesprächsführungskompetenzen durch Techniken aus der Kommunikationspsychologischen Schule Schulz von Thuns ergänzen und vertiefen wollen.

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Frank Jänicke, Kommunikationspsychologischer Trainer (Uni HH, Institut F. Schulz v. Thun), Berufsschullehrer, Schulseelsorger
Ulrich Rost, Lehrsupervisor DGfP, Dozent für Schulseelsorge, ptz Stuttgart

Termine 2018: Do. 15.03.2018, 9:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mi. 16.05.2018, 9:30 Uhr – Do. 17.05.2018, 18:00 Uhr
Do. 28.06.2018, 9:30 Uhr – Fr. 29.06.2018, 18:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der württembergischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Seelsorge im Kontext der Schule

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Schulseelsorge arbeitet vor dem Hintergrund eines durchdachten Schulseelsorgekonzeptes. Der dreiteilige Kurs leitet an, das eigene Konzept im Gespräch mit den Realitäten der entsprechenden Schule, sowie in Übereinstimmung mit eigenen Gaben und Grenzen, zu entwickeln oder zu überdenken und es authentisch zu vertreten: Analyse der Schule, theologisch begründete Seelsorgekonzepte, Vernetzungen, Kooperationen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Beratungsformen, Spezifikum der Schulseelsorge, Identität der Schulseelsorgenden. Inputs, Fallbesprechungen, selbsterfahrungsbezogene Reflexionen und die Arbeit an einem eigenen Konzept wechseln sich ab.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Ulrich Rost, Dozent für Schulseelsorge ptz Stuttgart,
Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor DGfP
Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termine: Do. 03.05.2018, 9:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mo. 16.07.2018, 9:30 Uhr – Di. 17.07.2018, 18:00 Uhr
Di. 23.10.2018, 9:30 Uhr – Mi. 24.10.2018, 18:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der württembergischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Dem Glauben Gestalt geben – liturgisches Handeln im Schulgottesdienst und in Ritualen des Religionsunterrichtes (Kooperation mit der Dözese Rottenburg)

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Zu Schulseelsorge/Schulpastoral gehört liturgisches Handeln, zunächst im Schulgottesdienst, in kleineren Formen auch in Ritualen des Religionsunterrichts. Grundlegend dabei sind Haltung und Selbstbewusstsein. Wer bin ich, wenn ich vorne stehe? Ein reflektierter Umgang mit liturgischen Elementen gibt dem Glauben Gestalt und kann zu neuen Erfahrungen mit sich selbst und dem Gottesdienst führen.

Bei der Fortbildung geht es primär um das liturgische Verhalten der teilnehmenden Personen. Anhand mitgebrachter liturgischer Texte eigener Gottesdienste wird an der Eröffnung eines Schulgottesdienstes gearbeitet, am Segen und am Gebet. Im geschützten Rahmen wird konstruktive Rückmeldung auf das liturgische Verhalten gegeben. Theoretische Impulse und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden in der Vorstellung von Unterrichtsritualen ergänzen die Arbeit.

Alle Teilnehmenden sind, sofern sie Schulgottesdienste halten, gebeten, einen kompletten Schulgottesdienst aus jüngerer Zeit mitzubringen, ebenso das Nötige für die Vorstellung eines Rituals im Unterricht im Kreis der Teilnehmenden.

Eine besondere Qualität des Kurses ist, dass katholische und evangelische Lehrkräfte ihr liturgisches Verständnis im gegenseitigen Austausch entwickeln können, um so vor Ort gut zusammenarbeiten zu können.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Lioba Diepgen, Referentin für Schulpastoral, Dekanatsbeauftragte Kirche und Schule Heilbronn, Religionspädagogin

Prof. Bernhard Leube, Pfarrer im Amt für Kirchenmusik

Termin: Mi. 21.11.2018, 15:00 Uhr – Do. 22.11.2018, 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der württembergischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Qualifizierung für die Beauftragung in Evangelischer Schulseelsorge

Ziele des Kurses

Der einjährige Kurs ermöglicht Religionslehrer/innen den Erwerb einer umfassenden Kompetenz in schulseelsorglichem Handeln. Er will in 8 Kursabschnitten dazu anleiten:

- die Rolle und Aufgabe als Seelsorger/in im Zusammenhang mit eigenen lebensgeschichtlichen und spirituellen Erfahrungen zu reflektieren
- sich mit verschiedenen (Schul-)Seelsorgekonzepten auseinanderzusetzen und dazu Stellung zu beziehen
- Entwicklungsprozesse von Schülern/innen zu erkennen, zu verstehen und seelsorglich-stützend zu begleiten
- die Lehrer/in-Schüler/in-Beziehung und ihre bewussten und unbewussten Anteile wahrzunehmen und konstruktiv in den Unterricht sowie die Schule einzubringen
- mit der Methode des Kurzgesprächs einen ersten realitätsbezogenen und ressourcenorientierten Handlungsschritt zu erarbeiten
- mit krisenhaften und schwierigen Situationen seelsorglich angemessen umzugehen
- sich im innerschulischen und außerschulischen Unterstützungssystem zu orientieren und einzubringen
- die rechtlichen Grundlagen der Schulseelsorge auf konkrete Fälle im Schulalltag anwenden zu können

Während der Fortbildung entwickeln die Teilnehmenden für sich selbst und ihre schulische Arbeitssituation ein Seelsorgekonzept, das sie regelmäßig mit der Gruppe besprechen und in ihrer Schule auf seine Praxistauglichkeit hin prüfen.

Am Ende des Kurses wird den Teilnehmenden von der Leitung in einem feierlichen Gottesdienst ein Zertifikat überreicht, das Informationen über die Lernformen und Inhalte der Qualifizierung enthält. Dieses Zertifikat ist eine grundlegende Voraussetzung für die Beauftragung in evangelischer Schulseelsorge.

Arbeitsweise

Zum Jahreskurs gehören themenorientierte Selbsterfahrungseinheiten. Das setzt die Bereitschaft der Teilnehmenden voraus, sich mit der eigenen Person zu beschäftigen und die eigenen Erfahrungen in die Gruppe einzubringen.

Der Austausch in der Gruppe findet unter dem Schutz der Verschwiegenheit statt und wird von der Leitung behutsam begleitet. Er fördert die innere Entwicklung des Einzelnen, die Sensibilisierung für andere und das wechselseitige Lernen.

Die Arbeitsweise orientiert sich am Gruppenprozess, der von der Leitung kontinuierlich reflektiert wird.

Wichtige Elemente im Kurs sind, neben den themenorientierten Selbsterfahrungseinheiten, die Theorieeinheiten, das Kennenlernen und Einüben eines Ansatzes für Konfliktbearbeitung und Gesprächsführung, supervisorische Fallarbeit an mitgebrachten eigenen Seelsorgesituationen, das Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten bei Krisen und Trauer in der Schule, Morgengebet und Abendsegen.

Die einzelnen Kursabschnitte

- Kursabschnitt 1:

Person – Rolle – Institutioneller Kontext

Termin: Di. 23.01.2018, 18:00 Uhr – Fr. 26.01.2018, 13:00 Uhr (3 Tage)

Tagungsort: Haus der Kirche, Bad Herrenalb

Themen: Vom Beginnen, eigene Person und Spiritualität, Rolle und Aufgabe als Schulseelsorger/in, meine aktuelle Situation im Religionsunterricht und an der Schule, Schule als Lern- und Lebensraum, inner- und außerschulische Kooperationspartner/innen, Impulse für die Entwicklung eines eigenen Seelsorgekonzeptes.

- Kursabschnitt 2:

Seelsorge – Entwicklung von Kindern und Jugendlichen – Balintarbeit

Termin: Di. 06.03. 2018, 18:00 Uhr – Sa. 10.03.2018, 13:00 Uhr (4 Tage)

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, Oberkirch

Themen: Seelsorgekonzepte im Überblick, Konsequenzen für Konzepte der Schulseelsorge und das eigene Seelsorgeverständnis, Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als Basis für Seelsorge-Anlässe, annehmende Grundhaltung in der seelsorglichen Beziehung, Einführung in die Balintarbeit.

- Kursabschnitt 3:

Das lösungsorientierte Kurzgespräch Teil I

Termin: Fr. 13.04. 2018, 15:00 Uhr – So. 15.04.2018, 13:00 Uhr (2,5 Tage)

Tagungsort: Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Themen: Einführung in die Methode des lösungsorientierten Kurzgesprächs „Das Kurzgespräch ist eine Methode und Haltung, die Mut macht, sich auf Gespräche zwischen Tür und Angel mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einzulassen. Der Fokus eines Kurzgesprächs liegt nicht auf den Defiziten sondern den Hoffnungen, Möglichkeiten und Ressourcen der Gesprächspartner/in. Das Kurzgespräch sieht die Sprache als Schlüssel.“

- **Kursabschnitt 4:
Schulseelsorge-Recht**
 - Termin:** Do. 17.05.2018, 10:00 – 15:30 Uhr (1 Tag)
 - Tagungsort:** RPI Karlsruhe
 - Themen:** Beauftragung, Beichtgeheimnis, Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Seelsorgegeheimnisgesetz.

- **Kursabschnitt 5:
Seelsorgliche Beziehungsgestaltung –
Umgang mit schwierigen Klassensituationen**
 - Termin:** Mi. 04.07.2018, 18:00 Uhr – Sa. 07.07.2018, 13:00 Uhr (3 Tage)
 - Tagungsort:** Schönstatt-Zentrum Marienfried, Oberkirch
 - Themen:** Bewusste und unbewusste Prozesse in Beziehungen, Entfaltung der Lehrer/in-Schüler/in-Beziehung als seelsorgliche Möglichkeit, Umgang mit schwierigen Klassensituationen, Differenzierung: Konflikte-Mobbing, Mobbing-Intervention ohne Schuldzuweisung, Grenzen der Schulseelsorge und eigene Grenzen, auf dem Weg zu einem schulseelsorglichen Konzept für meine Schule.

- **Kursabschnitt 6:
Das lösungsorientierte Kurzgespräch II**
 - Termin:** Fr. 05.10.2018, 18:00 Uhr – So. 07.10.2018 – 13:00 Uhr (2,5 Tage)
 - Tagungsort:** Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
 - Themen:** Vertiefung des lösungsorientierten Kurzgesprächs.

- **Kursabschnitt 7:
Krise und Notfall in der Schule – Krisenintervention**
 - Termin:** Do. 15.11. 2018, 10:00 Uhr – Sa. 17.11.2018, 13:00 Uhr (2,5 Tage)
 - Tagungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb
 - Themen:** Definition, Kennzeichen und Auslöser einer Krise, Krisen im Kindes- und Jugendalter, Autoaggression und Suizidalität, eigene Ressourcen in Krisen, Umgang mit Großschadenslagen an Schulen: Amok, Kriseninterventions-Modell: KARO, Krisenplan und Krisenteam.

- **Kursabschnitt 8:**

Tod und Trauer in der Schule – Eigenes Schulseelsorgekonzept

Termin: Mi. 05.12. 2018, 18:00 Uhr – Sa. 08.12.2018, 13:00 Uhr (3 Tage)

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, Oberkirch

Themen: Vom Beenden, Trauer und Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen, Trauerkoffer, Rituale und Trauergottesdienst, Vorstellung des eigenen Schulseelsorgekonzeptes, zukünftige Möglichkeiten zur Vernetzung und Weiterbildung, Beauftragung, Gottesdienst mit feierlicher Überreichung der Zertifikate, Abschluss und Auswertung des Jahreskurses.

Infogespräch: Do. 06.07.2017, 15:30 Uhr – 17:30 Uhr RPI Karlsruhe

Zielgruppe: Kirchliche oder staatliche Lehrkräfte, in der Schule tätige Pfarrer/innen oder Diakone/innen, die mindestens 2 Jahre Berufserfahrung (inklusive Referendariat) mitbringen

Teilnehmende: 14 Personen

Leitung: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge im RPI Karlsruhe, Religionslehrerin an einem Gymnasium, beauftragte Schulseelsorgerin, Mitglied des Beratungs- und Krisenteams am JKG, Supervisorin/Coach im Bereich Erziehung und Bildung i. A. Ottmar Polnau, Dipl.-Rel. Päd. (FH), Balintgruppenleiter und Supervisor (DGfP/T)

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Voraussetzungen: Die Teilnehmenden haben das Einverständnis der Fachschaft, des Schuldekans/der Schuldekanin und der Schulleitung. Sie verfassen ein Motivationsschreiben, das sie mit ihrer Anmeldung an das RPI Karlsruhe senden.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Karlsruhe bis 23.10.2017. Die Kursplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben (Warteliste). Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens erhalten die Teilnehmenden eine verbindliche Zusage durch das RPI Karlsruhe.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Teilnehmende aus der württembergischen Landeskirche müssen zur Beauftragung in Schulseelsorge noch den Kurs „Dem Glauben Gestalt geben“ besuchen.

Der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag

Sie möchten einen Raum der Stille einrichten oder verfügen bereits über einen solchen Raum und möchten entsprechende Angebote machen?

Die Tagung „der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag“ möchte

- an konkreten Beispielen aufzeigen, wie das Element der Stille den Lebensraum Schule zu bereichern vermag.
- Einen Einblick geben in mögliche Angebote in einem Raum der Stille.
- Gelegenheit geben, Ihre schulseelsorgerlichen/schulpastoralen Angebote in Räumen der Stille oder entsprechende Angebote zu reflektieren, sich mit anderen darüber auszutauschen und Ideen weiterzuentwickeln.
- Unterschiedliche Konzepte für Räume der Stille vorstellen.
- Wege zur Einrichtung eines Raumes der Stille an Ihrer Schule aufzeigen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Lioba Diepgen, Referentin für Schulpastoral, Dekanatsbeauftragte Kirche und Schule Heilbronn, Religionspädagogin
Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Kurs 2018: Mo. 08.10.2018, 16:30 Uhr – Di. 09.10.2018, 16:00 Uhr

Tagungsort: Jugend- und Bildungshaus St. Antonius, Wernau

Eigenbeitrag: 20 Euro sind vor Ort bei der Tagungsleitung bar zu bezahlen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Ökumenischer Supervisionstag

Sie überlegen, wie Sie Schulseelsorge/Schulpastoral an Ihrer Schule weiterentwickeln können? Sie suchen Wege zu einer besseren Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen/innen? Sie möchten Ihre seelsorgliche Begleitung von Schülern/innen anhand von mitgebrachten Protokollen und Fällen reflektieren? Sie fragen, wo Ihre Motivation zur Schulseelsorge geblieben ist? ... Dann sind Sie bei diesem Supervisionstag richtig! An diesem Tag werden ihre Fragen mit Hilfe Ihrer Kollegen/innen in einer kleinen Gruppe und unter supervisorischer Leitung der Verantwortlichen für Schulseelsorge und Schulpastoral besprochen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Ulrich Rost, Dozent für Schulseelsorge ptz Stuttgart,
Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor DGfP

Dr. Beate Thalheimer, Referentin für Schulpastoral, Supervisorin DGSV

Termin: Di. 08.05.2018, 9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der württembergischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

„Was uns stärkt“

Resilienz – Das Geheimnis der psychischen Widerstandsfähigkeit

Wie können wir durch unsere Haltung eine Atmosphäre schaffen, in der Schüler und Schülerinnen ihre emotionale Kraft entfalten? Was stärkt unser eigenes „seelisches Immunsystem“? Wichtige Antworten auf diese Fragen gibt die Resilienz-Forschung. Sie beschäftigt sich mit den Faktoren und Bedingungen, die es Menschen ermöglichen Krisen und Herausforderungen zu meistern.

In der Fortbildung werden die theoretischen Grundkenntnisse zum Thema „Resilienz“ vorgestellt, um ein besseres Verständnis für deren Schutzfaktoren zu erlangen. Besonders der Zusammenhang von psychischer Widerstandsfähigkeit und Religion kommt dabei in den Blick. Hilfreiche Grundhaltungen und Methoden werden gemeinsam erarbeitet und eingeübt, die im Religionsunterricht und in der Schulseelsorge zur gezielten Resilienzförderung genutzt werden können. Daneben soll aber auch Zeit und Raum sein, die eigenen Kraftquellen zu füllen und sich mit den anderen Schulseelsorgern/innen auszutauschen.

Zielgruppe: Beauftragte Schulseelsorger/innen

Teilnehmende: 13 Personen

Leitung: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge RPI Karlsruhe
Dr. Heinz-Günter Kübler, Studienleiter RPI Karlsruhe

Termin: Fr. 08.06.2018, 17:00 Uhr – So. 10.06.2018, 13:00 Uhr

Tagungsort: Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Karlsruhe bis 07.03.2018.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Homosexualität – (k)ein Thema in Schule und Seelsorge!?

Bei vielen ist dieses Thema von Angst, Unsicherheiten und biblischen Aussagen besetzt – darüber verlieren wir den Kontakt zu den betroffenen Menschen.

Hier setzt das Seminar an: wir wollen uns behutsam dem Thema durch Unterrichtsmaterial, eigenes Wissen und eigene Erfahrung nähern. Ziel ist es, unser Wissen und den eigenen Blick auf das Thema zu weiten, um so den Betroffenen in der Seelsorge und dem (Schul-)Alltag kompetent zu begegnen. Es geht nicht um eine theologische Auseinandersetzung, sondern darum, die Schwierigkeiten der Betroffenen wahrzunehmen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Ulrich Rost, Dozent für Schulseelsorge ptz Stuttgart,
Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor DGfP
Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termin: Di. 10.07.2018, 15:00 – Mi. 11.07.2018, 17:00 Uhr

Tagungsort: Tagungshotel am Schlossberg, Herrenberg

Kosten: Die Kosten werden von der württembergischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Aufbaukurs Kurzgespräch

Im Aufbaukurs werden Grundhaltungen, Methoden und Fertigkeiten des Kurzgesprächs aufgefrischt, vertieft und erweitert. Neben der Sprache kommen nun auch Bilder, Metaphern und Geschichten kreativ und zielorientiert zum Einsatz.

Bilder, Metaphern und Geschichten vermögen zu überraschen. Suchbewegungen werden ausgelöst und dadurch neue Sichtweisen eröffnet.

Anhand eigener Lieblingsgeschichten werden die Teilnehmenden Lebensthemen ergründen und Geschichten als Deutungsmuster verstehen lernen.

Geschichten in Kurzgesprächen, insbesondere auch biblische, werden auf einen wesentlichen Punkt hin erzählt und gezielt eingesetzt, um neue Lebensperspektiven zu eröffnen. An Gesprächsbeispielen, Übungen und Rollenspielen wird trainiert, wann und wie diese analogen und narrativen Elemente ins Gespräch eingebracht werden können.

Zielgruppe: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten, die den Grundkurs „Zielorientiertes Kurzgespräch“ (Teil 1 und Teil 2) abgeschlossen haben.

Teilnehmende: 15 Personen

Leitung: Andrea Ebel, Trainerin für das Kurzgespräch der AgK., Systemischer Coach, Religionspädagogin (FH), Diplompädagogin
Karl Menger, Trainer für das Kurzgespräch der AgK., Supervisor, Pfarrer

Termin Teil 1: Do. 17.01.2019, 10:00 Uhr – Fr. 18.01.2019, 16:30 Uhr

Termin Teil 2: Do. 21.03.2019, 10:00 Uhr – Fr. 22.03.2019, 16:30 Uhr

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried,
Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Karlsruhe bis 17.11.2018.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Fachtag Schulseelsorge/ Schulpastoral Berufsschule

Von der Herausforderung erwachsen zu werden

Schüler/innen an beruflichen Schulen sollen überall zugleich ankommen:

Bei der Arbeit und im Beruf, aber auch noch in der Schule. Sie sollen ihre Identität als Frauen und Männer, als sich ablösende Kinder und womöglich schon Eltern finden. Wie kann das gehen? Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für die schulseelsorglichen und pastoralen Handlungsfelder? In Fachvorträgen und Impulsen, auch aus dem ökumenischen Projekt Schulseelsorge/Schulpastoral in der Berufsschule, stehen die Schwierigkeiten beim Erwachsenwerden im Mittelpunkt.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen,
in der Berufsschule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 50 Personen

Leitung: Joachim Ruopp, Dozent ptz Stuttgart
Dr. Beate Thalheimer, Referentin für Schulpastoral, Supervisorin DGSV
Margot Theilig, Pfarrerin, Schulseelsorgerin & Team

Kurs 2018: Di. 05.06.2018, 9:30 – 17:00 Uhr

Tagungsort: Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der württembergischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Informationen & Adressen

Die Fortbildungen zur Schulseelsorge in Baden und Württemberg werden angeboten und verantwortet vom RPI Karlsruhe (hier in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge (ZfS) der Evangelischen Landeskirche in Baden) und ptz Stuttgart.

Anmeldeweg

Die Veranstaltungen in diesem Heft sind Veranstaltungen der Kategorie „andere Träger“. Die Schulleitung kann unter Berücksichtigung der schulischen Situation Lehrkräfte freistellen. Maßgeblich ist, dass das Angebot im dienstlichen Interesse liegt und keine anderen dienstlichen Gründe der Freistellung entgegenstehen. In diesem Fall finden für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis die Unfallfürsorgebestimmungen der §§ 30 ff. des Beamtenversorgungsgesetzes Anwendung, für Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis die §§ 2 ff. des Sozialgesetzbuches VII. Senden Sie bitte Ihre schriftliche und vollständig ausgefüllte Anmeldung mit Unterschrift des Schulleiters/der Schulleiterin über den/die Schuldekan/in an:

Pädagogisch-Theologisches Zentrum (ptz)

Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

☎ 0711 / 45 804-0

📠 0711 / 45 804-77

✉ andrea.ritter@elk-wue.de

www.ptz-rpi.de



Religionspädagogisches Institut (RPI)

Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 / 91 75-420

📠 0721 / 91 75-25 420

✉ rpi-baden@ekiba.de

www.ptz-rpi.de

